



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

vom 7. Junii. ANNO 1679.

1679

Nach: 28/1679/No. 68

Seresundische

Relation

vom 7. Junii/

ANNO 1679.

RELATION von dem/
was von einigen Schwedisch. Schiffen
wider die Insul Gotland in May
Anno 1679. tentiret.



Am 17. May sind die Schweden mit 10. Krieges-Schiffen und anderm Fahrzeug/ bei 16. Segel starck/ die man Anfangs vor Dänische Schiffe/ weilien sie sich allerseits Dänischer Flaggen bedienten/ angesehen/ Norden vor Wisby erschienen. Mit zwey derselben giengen sie gegen Kappels: hampn/ blieben aber nicht minder mit den übrigen in See kreuzende; jene aussen vor Hall Klint/ und diese aussen vor beyden Insulen/ klein und groß Karles genahmt. Man begunte sie aber vor suspect zu halten/ weilien sie sich/ ohngeachtet Wind und Wetter favorabel/ dennoch nicht nähern wollen/ sondern einige Tage continuirlich hin und her lavirten/ allem Vermuthen nach einige Kundschafft von des Landes Zustand zuvor einzuholen.

Den 19. dito. begonten sie dem Lande etwas näher zu kommen. Eins derselben mit

mit Dänischen Flaggen und einer wehen-
den Wimpel lieff frühe Morgends gar
nahe vor Westergarn / und sazzete sich
zwischen dem Lande und Ubiholm / lösete
darauff ein Canon / welches mit dreyen
wiederumb beantwortet worden / blieb lie-
gen biß am folgenden Morgen. Zwischen
der Insel klein Karles und dem festen Lan-
de Kronewall ließ ein anderes Schiff / ebe-
ner Massen Dänische Flaggen führend /
samt einer Flunte und grossen Schute al-
lerseits das Anker fallen / sondern den ge-
ringsten Schuß zu thun / und hielten sich
ganz stille. Der Rest von den feindlichen
Segeln blieb auffen vor groß Karles / auß-
benothen ihrer zwey / die namen den Cours
nacher Bussowek. Am 20. dito / nachdem
es völlig begonnen zu tagen / lüchete das
bey Ubiholm liegende Schiff sein Anker /
sonder Salurirung des Geschüßes / und
conjungirte sich mit denen unter Krone-
wall liegenden Schiffen. Entzwischen war
der Herz Gouverneur Obrister Marten
Bartels vigilant / und hatte aller Orten
gute Anstalt gemacher / im Fall einig Des-
seente feindlicher Seiten obhanden / solcher
zu resistiren / massen er sich mit einigen
Rei-

Reitern / Dragomirern und Fuß- Knecht
an der Gegend postirte / uñ die am Wasser
dorthin gemachte hölzerne Schanzen mit
stärcker Besatzung versehen / und ausser
diesem annoch einige Canouen an einem
avantagieusen Ort verdeckt pflanzen las-
sen. Der Feind ruhete biß nach den
Mittags- Stunden / da begunnten die
zwey grösssten Schiffe Segel zu ma-
chen / liessen die Trommeln rühren / auch
in den Trommelen stossen / und kamen mit
selbigen Schiffen dem Lande / biß auff
einen Musqueten- Schuß ganz nahe / die-
ses war etwan nach 2. Uhr / in demselben
verwechselten sie auch die vorhin geführte
Flaggen und Wimpel gegen ihre eigene /
und machten zu gleich den Anfang nach
dem Lande scharff zu canoniren. Die an-
dere Schiffe blieben vor Ancker liegen / ihre
Chalupen aber waren mit Soldaten er-
füllet / und hielten sich eine Zeit hinter vor-
besagten zwey Schiffen verborgen / in der
Meynung unterm Fabeur ihrer Canouen
glücklich zu landen. Als sie aber hervor-
kamen / und nach dem Lande wolten / ließ
oberwehuter Obrister Marten aus denen
verdeckten Canouen / unter dieselben tapf-
fer

fer canvoiren / und zwar mit so gutem
Succesß / daß sie keines Wegs anlanden
können / sondern nach drittehalb stündi-
gem Gesechte / und scharffen Canoniren/
massen der Feind über vierdtehalb hun-
dert vergebliche Schüsse that / nicht mit
geringem Verlust abweichen / und sich in
ziemlicher Confusion mit seiner überblie-
benen Mannschafft vor dieses mahl an
Bohet retiriren müssen. Ob sie ein meh-
rers werden tentiren / steht zu erwarten.
Wie groß eigentlich des Feindes Verlust
ist nicht zu wissen. Sie haben mit den Cha-
lupen ihre Todten drey-mahl auff Klein-
Karles gebracht / und daselbst beerdiget /
auch vom Lande bey Kronewall hören könn-
en / wie sie über einen der Begrabenen
zwo starcke Salven gegeben. Datum
Wißbn auff der Insul Gotland / den 23.
Mäy / Anno 1679.

Lands. Chron / den 6. Junii.

Gestern Abend umb 8. Uhr sind Zh.
Königl. Maj. allhier arriviret / nach-
dem Sie heute alles / absonderlich die
vom Herrn Gouverneuren von der
Osten

angelegte / und zur Perfection allbe-
rens gekommene neue Defensions-
Wercke mit höchster Vergnügung be-
sichtigt / und Reven über hiesige Mi-
lice gehalten / haben allerhöchst besag-
te Majest. sich wiederum von himmen
begeben. Züngsthin zwischen Sonn-
abend und Sonntag in der Nacht um
1. Uhr hat sich / durch Verwahrlosung
eines liederlichen Taback- Schmäu-
chers ein grosser Brand entzündet /
welcher so hefftig war / daß innerhalb
kurzer Zeit das ganze Bohn-Haus /
welches vor diesem des Hn. Gen. Maj.
Baron von Meerheims Logiment ge-
wesen / eingeäschert worden. Im Fall
es nicht so stille Wetter gewesen / solten
dienebensiehende Häuser grosse Gefahr
gehabt haben. Major Kabe ist dem
entleibeten Obristen Lieuten. Kanza-
u und seinem Rittmeister Lützou succedi-
ret. Es wil verlauten / daß der Chur-
Eäch

Sächsische Envoye in Christianstadt
Audientz gehabt.

P. S. Eben bey Schliessung ar-
riviret von Malmoe ein Schwedischer
Trompeter.

Kopenhagen den 7. Junii.

Ihre Königliche Majestät
sind alhier wiederum angelan-
get. Deroselben Leibgarde
ist gestern Mittag von hinnen
nacher Holstein abmarchiret.
Die nach der Ost-See destini-
te Königliche Kriegs-Schiffe
sind gestern abgeseegelt. Von
der Insel Gotland ist noch
nichts nähers eingekommen.
Aus dem Sunde verlautet /
daß

daß die Chur-Brandenburgi-
sche Commißfahrene mit eini-
gen wolbeladenen Prysen da-
selbst eingelauffen. Sonst ist
von hinnen weiter nichts / als
daß man annoch immerfort
zu Wasser und Lande mit vie-
len und grossen Kriegs-præ-
paratorien continuiret.

Hiernebst wird à parte verlaufft.

Ursachen und Beschaffenheit der
Streitigkeiten / zwischen J. K. M. zu
Dännemarc / Norwägen / und Ihrer
Fürstl. Durchleuchtigkeit zu Schlesi-
wig / Holstein Gottorp / nebst einer
Summarischen Anzeige des falschen /
ungegründeten Berichts / welcher von
Seiten Holstein Gottorp deswegen
bisher an das Licht kommen. in 4to.